

DIE STERNE

WAS HAT DICH BLOSS SO RUINIERT?

(CD POSEN 1996)



Copyright © Die Sterne

Dieser kurze Arbeitsvorschlag ist im Herbst 2010 in Seminaren für Fremdsprachenassistent/-innen in Lille und Paris unter der Leitung von Julia Sternberg entstanden. Er bezieht sich auf den auf der DVD von Musik+X unter den Extras der Musikrichtung Indie zu findenden Videoclip. Wir sind dankbar über Rückmeldungen und Ergänzungen aus der Unterrichtspraxis, seien es Schüler/-innenergebnisse, Erfahrungsberichte oder Arbeitsblätter (an julia.sternberg@paris.goethe.org).

Der als Rock-Pop oder Indie-Pop bezeichnete Song „Was hat dich bloß so ruiniert?“ ist in den 90er Jahren über die Musiksender MTV und Viva einem weiten Publikum bekannt geworden. Ein Rezensent schreibt auf Amazon.de: „Die Hymne füllt bei Konzerten die Säle mit schöner Regelmäßigkeit mit hüpfenden mit gröhrenden Fans“ (Siehe die Rezensionen zur CD Posen auf www.amazon.de).

Davon kann man sich auch durch die zahlreichen Live-Mitschnitte auf youtube.com überzeugen, wo man die Fans zudem „Stagediven“ (Von der Bühne aus in das Publikum vor der Bühne durch Hechtsprung eintauchen. Das Publikum lässt sich das natürlich nicht gefallen, sondern trägt die Stagediver auf Händen.) sieht. „Die Instrumentierung ist vielseitig, sogar innerhalb einzelner Lieder (Amazon.de); mehrfach liest man im Internet von einem Anklang an „The house of the rising sun“ (The Animals 1964). „Was hat dich bloß so ruiniert?“ ist mehrfach von anderen Musikern interpretiert worden zum Beispiel vom „Popchor Berlin“ oder den „Metallspürhunden“.

Über die Texte der CD Posen liest man, sie seien vage, etwas kryptisch, eine Art Monologe mit isolierten Stellungnahmen. In <http://planet-interview.de/> sagt Sänger und Texter Frank Spilker, dass sie die Themen nur anreißen aber nicht zu Ende diskutieren wollen.

Für den Deutschunterricht können wir diese Offenheit der Aussage nutzen, um zum Sprechen oder Schreiben im Sinne einer persönlichen Stellungnahme zu motivieren. Dies gehört auch zum didaktischen Konzept der Schülerorientierung und zum literarischen Konzept der Rezeptionsästhetik.

Dabei sind wir von der völlig offenen Titelfrage „Was hat dich bloß so ruiniert?“ die im Song sehr oft wiederholt wird, ausgegangen über den etwas geschlosseneren Songtext bis zur engeren Aussage des Videos. Der Songtext besteht beinahe nur aus Fragen, die auf eine Antwort warten. Darüber hinaus können wir nicht genau heraushören/-lesen, wer eigentlich ruiniert (worden) ist. Das Du war zunächst glücklich, die anderen „sie“ „wollten die Wahrheit rauben“ und das Du in ihren „Kaktusgarten einsperren“, wahrscheinlich hat das Du dagegen nicht rebelliert und bleibt trotz des Ruins privilegiert. Nachdem der Text das erste Mal vollständig gesungen wird, werden beim zweiten Mal nur noch einzelne Textstellen herausgenommen, die sich in einer Art Dialog mit der Schlüsselfrage „Was hat dich bloß so ruiniert?“ abwechseln. Im Video erst erfahren wir dann, dass es um die Sterne selbst geht, wahrscheinlich den Sänger und Texter, denn wir sehen Konzertmitschnitte abwechselnd mit dem Blick der Manager/der Leute aus dem Umfeld der Sterne auf die Erfolgsstatistik der Gruppe im Vergleich zu anderen Gruppen wie „Die Toten Hosen (DTH)“, Fantás (Die Fantastischen Vier), Tocotronic und Selig mit denen die Sterne sich vergleichen. Erfolg oder Misserfolg als Ruin?

EINSTIEG ÜBER DEN OFFENEN TITEL

Variante A Einstieg über das Hören / Vorentlastung durch Wortkarten

Bei niedrigerem Sprachniveau wird den Schüler/-innen gesagt, dass der Titel des Songs, den sie hören werden, laufend wiederholt wird.

Wie lautet dieser Titel?

Anschließend schreiben sie eine Geschichte (oder einen anderen Text je nach Einbindung des Songs in den Unterricht) nach Wortkarten, die die schwierigen Textstellen vorentlasten.

Variante B Einstieg über die Titelfrage / freiere Textproduktion

Bei höherem Sprachniveau sollte die Offenheit so weit wie nur irgend möglich als Sprech- oder Schreibenanlass ausgenutzt werden. Deshalb sollte hier entweder nicht über das Hören eingestiegen werden oder nur diese Frage (z.B. ab der 26. Sekunde des Video-Clips, man sieht nur den Sänger im Studio, die Offenheit bleibt also gewährt) herausgehört werden.

Als Formen bietet sich ein offenes Klassengespräch, eine Geschichte oder sogar andere Textsorten ohne Vorgaben oder mit inhaltlichen Vorgaben schreiben, ein Cluster oder Mindmap in Kleingruppenarbeit oder ein Assoziogramm in der Gesamtgruppe an. Sie kennen sicher noch viele andere Möglichkeiten.

Erarbeitung des Textes, der kryptisch bleibt

VARIANTE A LÜCKENTEXT

Der Wortschatz, der durch die Wortkarten vorentlastet wurde, wird jetzt durch den Lückentext gesteuert herausgehört.

Der Text kann in vier Abschnitte eingeteilt werden:

- 1) Vorgeschichte des „Du“
- 2) Die Anderen
- 3) Fehlende Revolte des „Du“
- 4) Auswirkungen auf das „Jetzt“

Die Klasse wird in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe übernimmt die Erarbeitung eines Abschnittes und präsentiert anschließend der Klasse. Beispiele: In eigenen Worten erzählen (auch als Facebookposting, Tweet, SMS ...), bildlich (Zeichnung, Collage, Fotogeschichte, Manga etc.) darstellen oder warum nicht ein szenisches Spiel?

VARIANTE B HÖREN DES SONGS / VERGLEICH MIT DER ANTIZIPATION DER SCHÜLER/-INNEN

Die Schüler/-innen hören jetzt den Song vollständig und vergleichen mit ihren Erwartungen, die im Einstieg thematisiert wurden. Einige der Aktivitäten der Variante A können auch hier zum Einsatz kommen.

Die Klasse als ganze kann auch einen eigenen Videoclip erstellen, bei Variante A unter Einbezug der Ergebnisse in den Kleingruppen, bei Variante B kümmern sich einzelne Gruppen um die jeweiligen Bereiche des Clips (Bühnenbild, Requisiten, Mimik und Anweisungen an die „Schauspieler“ ...).

EINBEZUG DES VIDEOS - EINENGEN DER AUSSAGE

Jetzt muss der Vergleich mit den Vermutungen der Schüler zu der vagen Aussage des Textes erfolgen. Wurde ein eigener Videoclip erstellt, Vergleich dazu.

WEITERARBEIT

Was hat denn nun die Band ruiniert? Wer sind die anderen? Was ist mit dem Kaktusgarten gemeint?

Diese Fragen können nur die Sterne selber beantworten. Die Schüler/-innen schreiben ihnen eine Email oder einen Gästebucheintrag auf die MySpace-Seite.

Die Sterne stellen aber auch selber Fragen. Die Schüler/-innen können auch eine Antwort produzieren. Warum nicht eine weitere Strophe schreiben? Diese muss nicht den gleichen Indie-Pop-Stil haben wie der Song. Warum nicht mal ein Rap (mit Beat, ihre Schüler/-innen kennen sich damit sicher aus)? Mit dem Rap kann man einen Contest (einen Wettbewerb) veranstalten. Eine Jury entscheidet dann anhand der Klatschlautstärke, welche Performance die beste war.

LIEDTEXT

DIE STERNE: WAS HAT DICH BLOß SO RUINIERT? (CD Posen 1996)

Warst Du nicht fett und rosig
warst Du nicht glücklich
bis auf die Beschwerlichkeiten
mit den anderen Kindern streiten
mit Papa und Mama.
wo fing das an und wann
was hat dich irritiert
was hat dich bloß so ruiniert
daß sie nicht zuhören wollten
oder nichts glauben
waren sie dumm
zu dumm um zu verstehen
wovon Du erzählt hast
wollten sie die Wahrheit rauben
und dich einsperren
in ihren Kaktusgarten
konnten sie damit nicht warten
was hat dich bloß
was hat dich bloß
was hat dich bloß so ruiniert
wo fing das an
was ist passiert
hast Du denn niemals richtig rebelliert
kannst Du nicht richtig laufen
oder was lief schief
und sitzt die Wunde tief
in deinem Inneren
kannst Du dich nicht erinnern
bist Du nicht immer noch
Gott weiß wie privilegiert
Was hat dich bloß so ruiniert
Was hat dich bloß so ruiniert